



## **MONTBLANC DE LA CULTURE ARTS PATRONAGE AWARD**

**Preisträgerin 2012: Julia Stoschek**

**Ausgezeichnet für ihre beispielgebende Kultur- und Kunstförderung und für  
ihre Motivation zu gesellschaftlicher Verantwortung**

Julia Stoschek lebt für die Kunst. In Rekordzeit hat sich die studierte Betriebswirtin und Gesellschafterin der Brose-Unternehmensgruppe den Ruf erworben, zu den wichtigsten Kunst-Großsammlern und Mäzenen Deutschlands zu gehören. Keine zehn Jahre liegen zwischen dem Ankauf ihres ersten Kunstwerkes und ihrer vor kurzem erfolgten Aufnahme ins Board of Directors des renommierten *MoMa PS1*, der Dependence des New Yorker Museum of Modern Art für Gegenwartskunst.

Julia Stoschek ermöglicht Kunst und Künstlern, was sich heute kaum ein Museum mehr leisten kann: eine freie Entfaltung unter bestmöglichen Präsentationsbedingungen. Den geeigneten Ort für ihre *Julia Stoschek Collection* fand sie in einer denkmalgeschützten Fabrik in Düsseldorf, in der früher auch Bühnenbilder für das Theater geschaffen wurden. Seit 2007 stehen hier ca. 3000 qm Präsentationsfläche zur Verfügung – die sie je nach ausgestellten Werken stets komplett umgestaltet.

Ihre hervorragende Sammlung umfasst rund 500 Kunstwerke der „Time-Based Media Art“ – vor allem internationale Videokunst, Installationen und skulpturale Arbeiten. Auch wenn hier große Namen wie Bruce Nauman, Marina Abramović, Robert Smithson oder Cyprien Gaillard vertreten sind, steht für Julia Stoschek nicht eine beliebige Ansammlung etablierter Künstler im Vordergrund. Eher sucht sie die Tiefe eines künstlerischen Oeuvres, baut ihre Sammlung systematisch mit Werkgruppen auch junger Künstler auf und kauft repräsentative ältere Arbeiten hinzu, um eine



chronologische Linie innerhalb der Medienkunst aufzeigen zu können. Nur so sei es ihr möglich „langfristig einen kulturellen Mehrwert zu schaffen.“

Angetrieben von der Vision mit ihrer Sammlung ein Abbild ihrer Generation und des aktuellen Zeitgeistes zu erschaffen, verfolgt sie einen konzeptuellen Sammlungsaufbau, verbunden mit der Hoffnung, diese an die nächste Generation weiter geben zu können.

### **Julia Stoschek – eine Mäzenin für „Zeitbasierte Medienkunst“**

Julia Stoschek sorgt nicht nur für optimale Präsentationsbedingungen, sie setzt auch Maßstäbe für die Konservierung und Archivierung von Medienkunst – was ihr eine Gastprofessur für „Kuratorische Praxis“ an der Kunstakademie Münster bescherte. Vor allem aber fördert sie aktiv das Schaffen von Kunstprojekten, begleitet deren Entstehungsprozess und sucht immer wieder die Auseinandersetzung mit den Künstlern und ihren Werken.

Ihre Förderprojekte begannen 2003, als sie das Nonprofit-Künstlerstipendium *JUST* initiierte. Seither unterstützt sie zahlreiche Projekte und Ausstellungen in Düsseldorf und Berlin, auf der Biennale di Venezia und im *MoMa- Museum of Modern Art*, dessen Ankaufskommission sie bis vor kurzem als stimmberechtigtes Mitglied angehörte. Darüber hinaus schenkte sie dem *Museum of Modern Art* wichtige, kunsthistorisch bedeutende Werke aus ihrer Sammlung, um sie einem größeren Publikum zugänglich zu machen als es ihr mit ihrem Privatmuseum in Düsseldorf möglich wäre. Zudem ist die engagierte Kunstsammlerin auch dem Board of Directors der *Kunst-Werke Berlin (KW Institute for Contemporary Art)* und des *imainter media art institute*, Düsseldorf, Vorstandsmitglied des *Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen*, Mitglied der Ankaufskommission der *Kunstsammlungen NRW* und seit einigen Monaten Direktoriumsmitglied des *MoMa PS1*.



Ihre kostenlos zugängliche Sammlung sieht Julia Stoschek als eine Ergänzung zur Museumslandschaft, ihr mäzenatisches Handeln als ein Ausdruck ihrer ganz persönlichen gesellschaftlichen Verantwortung: „Es gab in allen Zeiten Menschen, die Kunst gefördert haben, das ist gewiss auch mein Verständnis von Bürgertum. Jedoch sehe ich mich weniger als Mäzenin, sondern mehr als philanthropische Produzentin.“



**Julia Stoschek: Preisträgerin des MONTBLANC DE LA CULTURE ARTS  
PATRONAGE AWARD 2012**

Die deutsche Preisträgerin des diesjährigen MONTBLANC DE LA CULTURE ARTS PATRONAGE AWARD, Julia Stoschek, wird am 14. Juni 2012 im „Ballsaal“ des Hotel de Rome in Berlin diese Ehrung zusammen mit einer symbolträchtigen Montblanc Limited Edition überreicht bekommen – einer besonders kunstvollen und exklusiven Version der aktuellen „Montblanc Patron of Art Limited Edition - Joseph II.“, ein Tribut an einen der bekanntesten Visionäre des aufgeklärten Absolutismus aus massivem 18K Gold. Somit schließt sich der Kreis zwischen der Ehrung einer zeitgenössischen Kunstförderin durch den MONTBLANC DE LA CULTURE ARTS PATRONAGE AWARD und der Hommage an einen historischen Mäzen mit der „Montblanc Patron of Art Limited Edition“.

Julia Stoschek, die aufgrund ihres außergewöhnlichen Engagements für neue Kunstgenres, deren Präsentation und Konservierung als eine Ausnahmerecheinung unter den deutschen Kunstsammlern und -förderern gilt, widmet Montblanc ihr den diesjährigen MONTBLANC DE LA CULTURE ARTS PATRONAGE AWARD. Schon seit 1992 ehrt Montblanc in zwölf Ländern herausragende Persönlichkeiten unserer Gesellschaft mit diesem international renommierten Kulturpreis. Menschen, die mit Leidenschaft, Visionen und Kreativität das Kulturleben unterstützen und bereichern. Die zwölf Empfänger des MONTBLANC DE LA CULTURE ARTS PATRONAGE AWARD werden jedes Jahr von einer hochrangig besetzten Jury, unter dem Vorsitz des Starpianisten Lang Lang, gesucht und nominiert. Jeder Preisträger erhält 15.000 Euro, die er direkt einem kulturellen Projekt seiner Wahl zufließen lässt. Julia Stoschek wird mit ihrem Preisgeld den *Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen* in Düsseldorf unterstützen, in dessen Interesse die Präsentation zeitgenössischer Kunst, deren Diskussion und Vermittlung steht.